

Verlegeanleitung

Lagerung von EUROFLEX®-Produkten und Klebern

EUROFLEX- Produkte sind im Allgemeinen in trockenen, gleichmäßig temperierten Räumen bei Temperaturen über 10°C zu lagern. Wurden im Einzelfall die Produkte bei Temperaturen unter 10°C gelagert, sind sie mindestens 2 Stunden vor der Verlegung bei Umgebungstemperatur des Einbauorts über 10°C zu akklimatisieren.

Wichtiger Hinweis: Klebstoffe müssen jederzeit trocken und frostfrei gelagert werden. Um unterschiedliche Verfärbungen durch Sonnenlicht zu vermeiden, bitte die Ware bis zum Einbau stets komplett mit der UV-Folie (wie werkseitig angeliefert) abdecken.

Benötigte Werkzeuge und Materialien

Schneiden hochbelastbares Schneidmesser, Stichsäge, Tauchsäge, Reißschiene als Schneidehilfe.



Anzeichnen Richt-oder Schlagschnur, Kreide, o.ä., Bandmaß



Kleben Kartuschen Presse für den Klebstoff, Arbeitshandschuhe, Knieschützer



Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Seite 1 von 16

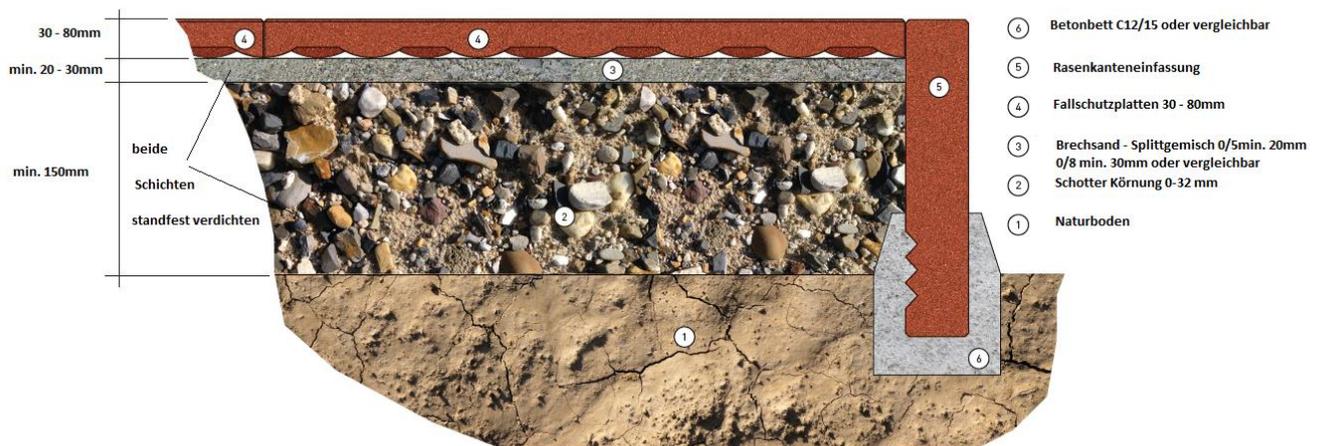
Achtung:

Bei Indoor Verlegung sollte der Untergrund eben, staubfrei und trocken sein.

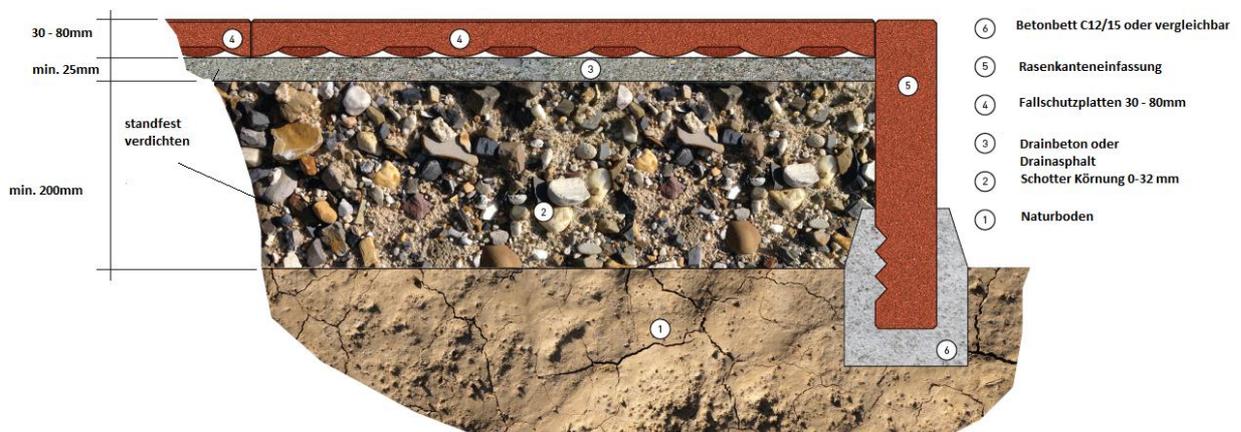
Bei der Verlegung auf bereits vorhandenen Bodenmaterialien, muss die Verträglichkeit zuvor getestet werden. Bei PVC haltigen Bodenbelegen kann es zur Weichmacherwanderung und damit verbunden zu unangenehmen Ausdünstungen kommen.

Vorbereitung des Untergrundes

Herstellung des ungebundenen Untergrundes



Herstellung des gebundenen Untergrundes



Bei nicht drainagefähigem Beton oder Asphalt ist ein Gefälle von ca. 2% mit freier Drainage vorzusehen.

Untergrund

Der Boden ist bis zur benötigten Tiefe zuzüglich der zu verlegenden Plattenstärke abzutragen. Es ist äußerst wichtig, für eine fachgerechte Herstellung sowie für eine gründliche Abnahmeprüfung des Untergrundes vor Beginn der Verlegung zu sorgen. Zu empfehlen ist eine flexible Randeinfassung wie zum Beispiel die EUROFLEX® Rasenkanteneinfassung.

Auslegung / Prüfmerkmale

Da EUROFLEX® Platten eine ausgezeichnete Wasserdurchlässigkeit aufweisen, muss der entsprechende Untergrund drainagefähig sein.

Befestigte Flächen müssen ebenflächig sein und ein Gefälle von ca. 2 % sowie eine entsprechende Abflussmöglichkeit für das ablaufende Wasser aufweisen. Unebenheiten größer als 3 mm, in denen sich Wasser sammeln kann, sind durch eine geeignete Ausgleichsschicht zu nivellieren.

EUROFLEX®-Produkte wärmen sich wie andere Materialien unter direkter Sonneneinstrahlung rasch auf. Zur Vermeidung hoher Temperaturen sollten EUROFLEX®-Produkte möglichst in vergleichsweise schattigen Bereichen verlegt werden.

Untergrundvorbereitung

Falls keine Randeinfassung gegeben ist, ist eine herzustellen; im Gegensatz zu herkömmlichen Materialien wie Holz oder Beton wird zur Erzielung einer höheren Spielsicherheit die Verwendung einer elastischen EUROFLEX®-Randeinfassung empfohlen. Bei Fragen im Hinblick auf Bodenverhältnisse und –bedingungen bzw. das zu erwartende Bodenverhalten ist ein Bodenmechaniker zu Rate zu ziehen.

Der Splitt ist in einzelnen Lagen mit einer jeweiligen Stärke von 75 mm zu verlegen. Vor Aufbringung der Folgelage ist jede Lage mit einem Rüttelverdichter auf 98% der Standard-Proctordichte zu verdichten.

Die Ebenflächigkeit jeder Lage ist zu überprüfen, und gegebenenfalls bei der Aufbringung der Folgelage zu korrigieren.

Unebenheiten bzw. Welligkeit in der obersten Lage sind mit geeignetem Material zu nivellieren und wie oben beschrieben erneut zu verdichten.

Befestigte Flächen (z.B. Beton, Asphalt) müssen zur Vermeidung von Wasseransammlung ebenflächig sein und ein Gefälle von mindestens 2% und eine Abflussmöglichkeit für das ablaufende Wasser aufweisen. Sie müssen frei von Rissen, Schmutz, Öl bzw. anderen Fremdmaterialien sein.

Die Ebenflächigkeit des Untergrunds für die EUROFLEX®-Fallschutzplatten muss in jedem Fall weniger als 5 mm unter der 3m-Latte betragen.



Schottertragschicht standfest verdichten



Ausgleichsschicht eben abziehen



Ausgleichsschicht standfest verdichten

Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Seite 4 von 16

Überprüfung der Rechtwinkligkeit der Einbaustelle, Minimierung von Maßabweichungen

Legen Sie eine Schlagschnur parallel zu einer Seite der Fläche in einer Entfernung des vollen Breitenmaßes der zu verlegenden Fallschutzplatten. Legen Sie eine zweite Schlagschnur genau senkrecht (im Winkel von genau 90°) zur ersten Schlagschnur.

Verwenden Sie zur Überprüfung der Rechtwinkligkeit die 3/4/5 Regel: Messen Sie 3 m an der ersten gesetzten Kreidelinie ab und markieren Sie diese Stelle, messen Sie 4 m an der zweiten Kreidelinie ab und markieren Sie diese Stelle, messen Sie nun den Abstand zwischen den beiden Markierungen, der bei einer rechtwinkligen Anordnung genau 5 m beträgt.

Die fertigungsbedingten Längen bzw. Breitenmaßtoleranzen der EUROFLEX®-Platten betragen jeweils +/- 0,8 %, Stärke ca. +/- 2 mm

Außerdem können Maßabweichungen bei der Stapellagerung durch elastische Druckverformung aufgrund des Stapelgewichts sowie Maßabweichungen durch unterschiedliche thermische Ausdehnung und unterschiedliche Umgebungstemperatur auftreten.

Zur Minimierung von Maßabweichungen empfehlen wir die folgende Vorgehensweise:

- Stellen Sie sicher, dass alle Platten während der gesamten Installation die gleiche Temperatur aufweisen.
- Legen Sie die Platten vor der Verlegung mindestens 2 Stunden lose aus, damit sie ihre Ursprungsmaße wieder einnehmen. Die Verlegung ist unbedingt komplett an einem Arbeitstag durchzuführen, damit die Verlegung aller Platten unter annähernd gleichen Bedingungen erfolgt.

Ideale Temperaturbedingungen für die Verlegung liegen vor, wenn die Temperatur des Verlege Orts seit mindestens 24 Stunden über 4°C lag. Sollte die Temperatur des Verlege Orts unter 4°C betragen, sind die Platten bei mindestens 10°C für mindestens 72 Stunden vor der Verlegung im Trockenen zu lagern.

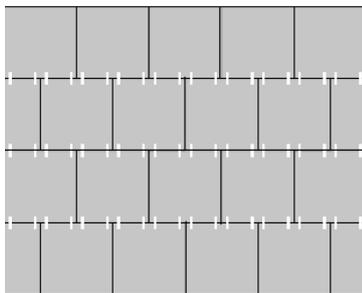
Die Verlegung darf nicht vorgenommen werden, wenn am Verlege Ort für einen längeren Zeitraum mit Temperaturen unter 4°C zu rechnen ist.

Plattenverlegung

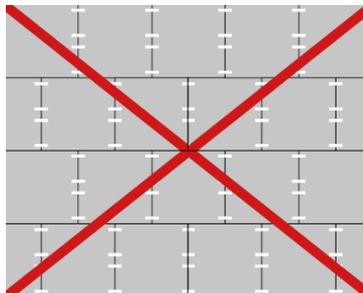
Verlegen Sie die erste Reihe der EUROFLEX®-Platten genau entlang der mit Schlagschnur gesetzten Kreidelinie. Bei bereits vorhandenen Einfassungen beginnen Sie an der entsprechenden Begrenzungskante.

Beginnen Sie die 2. Reihe (sowie jede 2. Reihe danach) mit einer halben Platte; verbinden Sie die Platten der 2. Reihe mit denen der ersten durch die integrierten Steckverbinder. Die versetzte Verlegekonfiguration (Mauerverbund) gewährleistet die Lagestabilität der verlegten Platten.

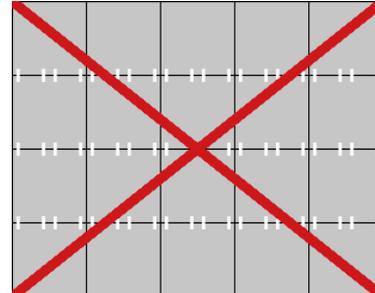
Richtig: T-Fugen



Falsch T-Fugen in Reihe verlegt



Falsch Kreuzfuge



Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Schneiden Sie die letzte Platte jeder Reihe entsprechend der Begrenzung der Fläche mit einem hochbelastbaren Cutter Messer oder einer Tauchsäge:

- Ausmessen der benötigten Schnittkanten und anzeichnen



- Schneiden mittels Cutter Messer



bzw. Stichsäge mit Holzsägeblatt:

Anzeichnen der entsprechenden Aussparung und Schneiden



Verlegung runder Flächen

Die Verlegung sollte an der längsten ebenen Kante, im rechten Winkel, an einer Schlagschnur begonnen werden.



Danach ist der Bereich zur Einfassungskante zu verschließen.
Die weitere Verlegung erfolgt in T- Fuge.

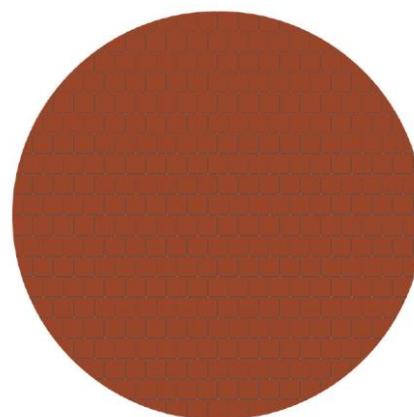


Die Platten müssen formschlüssig ohne Fugenbildung verlegt werden.
Für die kurvigen Plattenabschnitte empfiehlt es sich mit entsprechenden Schablonen aus Pappe oder Kunststoff zu arbeiten.

Anzeichnung der Rundung



Übertragen auf die Schablone



Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Zur individuellen Flächenberechnung kann der Spielplatz Konfigurator genutzt werden:

<https://www.kraiburg-relastec.com/euroflex/spielplatzkonfigurator/>

Bei der Verlegung auf unbefestigtem Untergrund kann eine geeignete Unterlage (z.B. Blech) als Installationshilfe zum Einsatz kommen, um sicherzustellen, dass die Fugen frei von Materialeinschlüssen bleiben.



Die Platten der ersten und letzten Reihe sowie alle Rand- bzw. Eckprofile können untereinander sowie mit der Flächenbegrenzung bzw. Kanteneinfassung verklebt werden, um die Platten gegen unbefugtes Entfernen zu sichern.

Lesen Sie die Klebeanleitung sorgfältig vor der Verlegung durch. Verwenden Sie bei der Verlegung nur den von KRAIBURG Relastec GmbH & Co.KG empfohlenen bzw. gelieferten Kleber.

Zur Vermeidung von Hautreizungen sind während des Klebens geeignete Einweg-Handschuhe zu tragen.

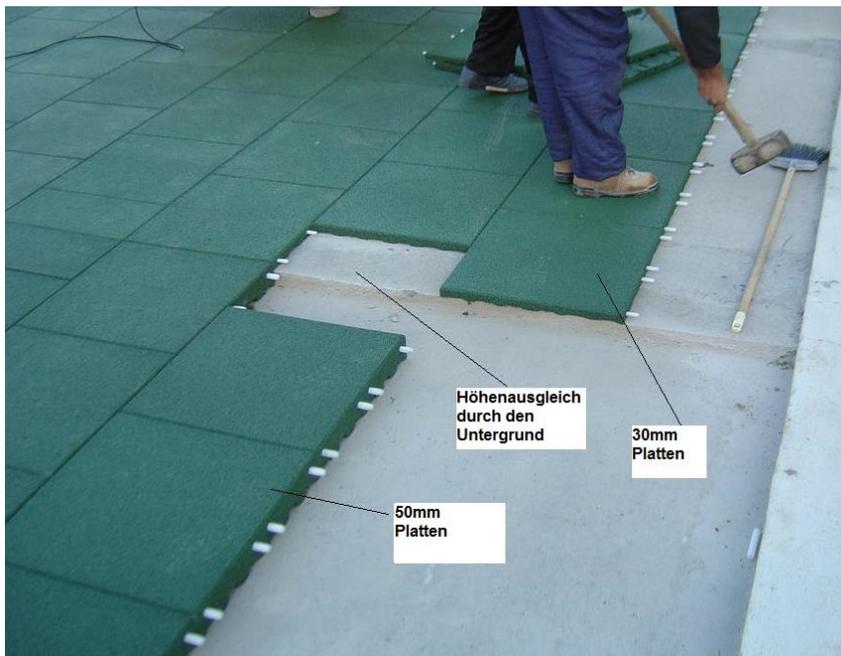
Achtung: Bei der Verlegung auf **gebundenem nicht drainagefähigem Untergrund**, Magerbeton- oder Asphaltsschicht, sind ein Mindestgefälle von ca. 2% und eine entsprechende freie Drainage zwingend erforderlich. Es muss absolut sichergestellt sein, dass die Platten nicht ständigen Feuchtigkeitseinflüssen seitens des Untergrundes ausgesetzt sind, da dieses sonst zur einseitigen Dimensionsveränderungen des Plattenmaterials führt. Die Folge wäre ein Expandieren der Platten und eine Lageverschiebung innerhalb des Flächenverbandes.



Kombination unterschiedlicher Plattenstärken in einer Fläche Gebundener Untergrund

Alle Platten der Stärke 40mm bis 80mm sind über die Steckverbinder, die sich von oben gemessen in der gleichen Höhe befinden, kombinierbar. Der Höhenausgleich muss über den Untergrund erfolgen.

Die Kombination der 30mm Platte mit allen anderen Platten ist auf Grund der kleinen Steckverbinder nur durch die angrenzende Installation möglich.



Ungebundener Untergrund

Es gelten die gleichen Grundsätze der Platten Kombination wie bei gebundenen Untergründen.

Der Höhenausgleich unterschiedlicher Platten muss ebenfalls durch die Untergrundgestaltung erfolgen. Der Untergrund wird dazu entsprechend der Plattenstärke vertieft.



ACHTUNG!

Bei der Verlegung der H-Stein-Platte müssen folgende Hinweise beachtet werden, um ein entsprechendes H-Stein-Bild zu erzielen:

- 1. Reihe



Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

- 2. Reihe und jede weitere 2. Reihe



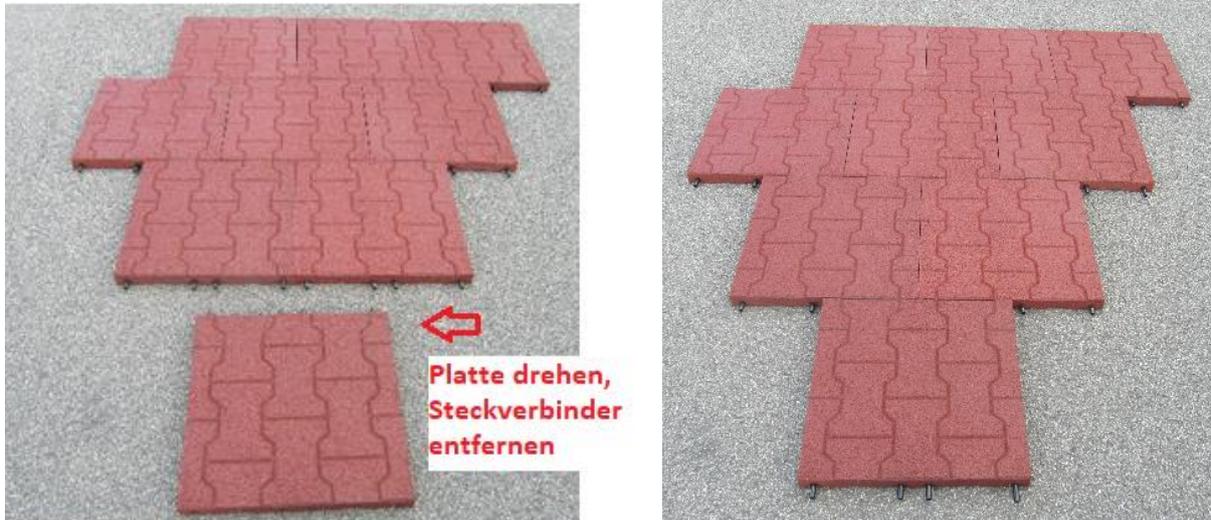
- 3. Reihe



Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die jeweils gültige Version finden Sie unter www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Seite 13 von 16

- 4. Reihe



Pflege der verlegten EUROFLEX®-Fläche

Eine regelmäßige Pflege der verlegten EUROFLEX®-Fläche erhöht ihre Lebensdauer und verbessert ihre optische Erscheinung.

EUROFLEX®-Flächen können mit einem Besen mit harten Borsten oder mit einem leistungsstarken Staubsauger gereinigt werden; die Reinigung mittels Hochdruckreiniger bietet jedoch eine effizientere Entfernung des Schmutzes aus den Oberflächenporen des Produktes.

EUROFLEX®-Platten werden durch Reinigung mit den meisten handelsüblichen (z.B. Haushalts-) Reinigungsmitteln in der vom Hersteller empfohlenen Gebrauchsverdünnung nicht beschädigt.

Je nach Nutzungsgrad sollte zur Entfernung von Mehltau bzw. Schimmelpilz von EUROFLEX®-Platten in regelmäßigen Zeitabständen eine tiefgreifende Reinigung durchgeführt werden.

Diese Spezialpflege kann mit einem Dampfsauger oder einem Hochdruckreiniger mit bzw. ohne den Einsatz von Reinigungsmitteln erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass besonders die Fugen nicht zu stark mit Moos oder Gras versetzt sind, da dieses zum Auseinander- bzw. Hochdrücken der Platten führen kann.

Beachten Sie die komplette Reinigungsanleitung.

Klebeanleitung bei der Verwendung von Rand- und Eckprofilen auf gebundenem Untergrund



Es wird empfohlen die Rand- und Eckprofile mit dem Untergrund zu verdübeln (z.B. mittels Betonschrauben) und vollflächig zu verkleben. Die Profile werden dann mit der ersten Plattenreihe zusätzlich verklebt.



Kleberbedarf: 1 Kartusche 310 ml für ca. 3-4 lfm

Klebstoff: Als Kleber eignen sich elastische 1-Komponenten PUR Kleber, z.B. Ottocoll P83 und Ottocoll M 500 (Otto-Chemie, Fridolfing, Tel. +49 (0)8684-908-0)

Arbeitsvorbereitung: Die Flächen müssen sauber, trocken und fettfrei sein. Die Haftung und Verträglichkeit mit Kunststoffen und Lacken muss objektbezogen geprüft werden.

Klebung: Das Material aus der Klebepistole auf den Untergrund auftragen. Die Auftragsdicke ist abhängig von der Beschaffenheit der zu klebenden Materialien. Das Gegenmaterial innerhalb von 10 Minuten einlegen und andrücken. Bedingt durch die pastöse Konsistenz des Materials empfiehlt es sich, den Verbund zu fixieren. Die Aushärtung ist abhängig von der Schichtdicke und der Luftfeuchtigkeit.

Verarbeitungstemperatur: +5°C - +40°C

Hautbildungszeit bei 23°C: ca. 20 Minuten

Aushärtungszeit bei 23°C: ca. 24 Stunden

Grundierung für saugende Untergründe: Zur Verbesserung der Haftung auf mineralischen Werkstoffen (z.B. saugende Untergründe wie Beton, Porenbeton, Faserzement) wird eine Grundierung empfohlen. z.B. Otto Primer 1225 speziell auf die Otto Dichtstoffe Ottocoll P 83 und Ottocoll M 500 abgestimmt. Bei Asphalt als Untergrund ist der Primer 1216 in Kombination mit dem Klebstoff Ottocoll P 83 empfehlenswert.

Grundierungsbedarf: ca. 100 – 300 ml/m², Lieferform: Alu-Flasche 100 ml, 250 ml, 500 ml, 1000 ml

Grundierung: Otto Primer mit geeignetem Pinsel gleichmäßig auftragen. Trocknungszeit ca. 30 Minuten – die Zeitspanne bis zur Weiterverarbeitung (offene Topfzeit) kann bis zu 8 Stunden betragen, wenn Staubaufbau vermieden wird.

Bezugsmöglichkeiten:

Über den Fachhandel oder durch die KRAIBURG-Fachberatung in Ihrer Nähe.